

Abd El Kader, Basher (Master 2013, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

Thema

Fragmente einer altägyptischen Deckenmalerei (19. Jh. v. Chr.). Untersuchung, Konservierung und museale Präsentation

Zusammenfassung

1913 wurden bei einer Expedition in der ägyptische Qaw – Region unter anderem die Fragmente einer Deckenmalerei entdeckt, die aus einem der größten jemals in Ägypten errichteten Privatgräbern stammt.

Der „Zahn der Zeit“ und klimatisch ungünstige Bedingungen führten zu starken Beschädigungen der kunstvollen Wand – und Deckendekorationen sowie der gesamten Grabanlage.

Auch die vorliegenden Fragmente sind in einem desolaten Zustand und weisen die verschiedensten Schadensbilder auf, angefangen von Rissen und Brüchen, über die unterschiedlichsten Verschmutzungen bis hin zu Krustenbildung und Verfärbungen.

Von den einst so farbenfrohen und detailreichen Ornamenten ist kaum noch etwas zu erkennen.

Vor Beginn der konservatorischen Maßnahmen erfolgten umfangreiche Untersuchungen, unter anderem UV-Lumineszenz Analyse, Streiflichtuntersuchung, IR – Analyse, Pigment – und Bindemitteluntersuchungen, um den Zustand der Fragmente zu analysieren und geeignete Reinigungsverfahren bestimmen zu können.

Nach der aufwendigen Reinigung der Objekte stellte sich die Frage der musealen Präsentation.

Da ein Großteil der Fragmente, bis auf ein Stück, Ornamente des gleichen Musters zeigten, gelang eine zweidimensionale Rekonstruktion des Musters, die die ästhetische Wirkung der originalen Oberflächen unterstützt.

In einem letzten Schritt sollen die Objekte in eine neuartige Schaummasse gegossen werden, deren Abschluss eine spezielle Mörtelschicht bildet, auf die das Muster übertragen wird, um die fehlenden Oberflächen zu ergänzen.

Mit der Konservierung und Restaurierung der Fragmente gelang es eines der wenigen aus der 12. Dynastie stammenden Fundstücke altägyptischer Grabkunst zu sichern und als Beleg für die erstaunliche handwerkliche Leistung dieser alten Hochkultur zu erhalten

Abstract

In 1913, during an expedition in the Egyptian Qaw-region, several fragments of a ceiling-painting had been discovered which once belonged to one of the largest private tombs in Egypt.

Ravages of time and adverse climatic conditions caused severe damages to the elaborate wall- and ceiling paintings, same as they did to the entire tomb.

The extant fragments are in a desolate condition and show various types of damage, including fissures and breakages, several grades of soiling, scaling and discolouration. The once so colourful and detailed ornamentation is now hardly recognisable.

Prior to the actual conservation, extensive research had been carried out, comprising UV-luminescence analysis, raking-light observation, IR-analysis and pigment- and binder analysis, in order to determine the condition of the fragments and to devise suitable cleaning methods.

Following the elaborate cleaning of the objects, the question of their presentation in a museum context arose.

Since all but one of the fragments showed the same design-ornamentation, it was possible to provide a reconstruction of a two-dimensional pattern in support of the aesthetic impact of the original surface.

In a last step, it is envisaged to embed the fragments in a novel foam, the finish of which will constitute of a special mortar-layer which will receive the said pattern as a substitute for the missing surface-decoration.

The conservation and restoration of the fragments ensured the safeguarding of one of the few surviving examples belonging to the old-Egyptian sepulchral art of the 12th Dynasty, which are a testimony of the amazing craftsmanship of this ancient high culture